

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	<u>BAUSTELLENEINRICHTUNG</u>				
1.1	Einrichten der Baustelle Baustelle einrichten, über die gesamte Dauer der Bauzeit Vorhalten sowie Räumen der Baustelle. Zur Baustelleneinrichtung gehören: Alle zur Durchführung der vertraglichen Leistung erforderlichen Maschinen, Kräne, Beförderungsanlagen, Geräte und Werkzeug, Warn-, Hinweisschilder, Absperrgitter und Tagesunterkünfte. Die Zu- und Ausfahrten zur Baustelle sind sauber und instandzuhalten Bei Verunreinigung der öffentlichen Straßen sind diese ordnungsgemäß zu säubern. Der Bieter hat sich vor der Abgabe des Angebotes in jedem Fall über die örtlichen Gegebenheiten eingehend zu informieren.				
			psch	.....	
1.2	Einmeßarbeiten Einmessen und Nivelieren des Grundstückes, Straßen, Einläufe, etc.. Alle Absteckungen, Einmessungen und Höhenaufnahmen etc. für die folgend beschriebenen Leistungen sind einzurechnen.				
			psch	.....	
1.3	Absperrgitter mobil h=1,00 m Absperrgitter als Abschränkung, aus mobilen Kunststoffelementen, Stützfüßen, incl. sämtlicher Verbindungen, etc., aufstellen und nach Abschluß der Sicherungsnotwendigkeit abbauen. Zaunhöhe: 1,00 m Das Umsetzen der Zäune gemäß Baufortschritt ist mit einzukalkulieren. Für Ecken etc. wird kein Zuschlag vergütet.				
		35	m	.....	.....
1.4	Absperrgitter mobil vorhalten Absperrgitter der Pos. zuvor vorhalten und unterhalten.				
		280	mMt	.....	.....
1.5	Bauschutt sammeln Bauschutt, Müll, etc. im Außenbereich sammeln, laden und abfahren, einschl. Deponiegebühr.				
		5	m³	.....	.....
					Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.6

Baustellen- WC

Baustellen Trocken - WC,
anfahen, aufstellen und regelmäßig ver- und entsorgen,
sowie regelmäßige Reinigung (mindestens 2 x wöchentlich) über die gesamte
Bauzeit.
Abbau nach Freigabe durch die Bauleitung.

Die Toilettenanlage muss den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) 37/1 und der
Arbeitsstättenverordnung V §48 entsprechen.

8 StWo

1 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2

ERDARBEITEN

Vorbemerkungen

1. ERDARBEITEN

1.1 Sicherung von Leitungen, Vermessungspunkten etc. Vor Beginn der Arbeiten hat sich der Auftragnehmer über die Lage aller vorhandenen Versorgungsleitungen, ihre Schächte, Schieber etc. ausreichend zu unterrichten und sie während der Bauausführung nach den geltenden Vorschriften im Einvernehmen mit ihren Eigentümern und der Bauleitung zu sichern.

Das Sichern der Baugrube, der Kanalgräben etc. sowie alle erforderlichen Absprießungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, ebenso das Sichern bzw. Entfernen von Leitungen, Kanälen, Grenzsteinen etc.

Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten.

Wenn Leitungen freigelegt werden, ist die zuständige Stelle und die Bauleitung sofort zu benachrichtigen.

Der Auftragnehmer haftet für alle Beschädigungen und deren Folgen.

Werden Vermessungspunkte, Marksteine und dergleichen ohne vorherige Einmessung entfernt, so trägt der Unternehmer die Kosten der Neuvermessung.

1.2 Vorkehrungen und Sicherungen gegen Tagwasser, Schnee, Eis, Frost und Hitze Räumen von Schnee und Eis (auch auf angrenzenden Gehwegen) sowie Entfernen und Ableiten von Tagwasser, Verschlämmungen etc., die durch anfallendes Tagwasser entstehen, sind vom Auftragnehmer zu beseitigen ohne besondere Vergütung.

1.3 Umsetzen von Erdmassen

Umsetzen von Erdmassen auf der Baustelle, hervorgerufen durch falsche Lagerung, wird nicht extra vergütet.

1.4 Bodenwechsel

Ein evtl. Wechsel des Bodens oder der Bodenarten wird laufend von der Bauleitung und der ausführenden Firma gemeinsam festgelegt und die erforderlichen Messungen vorgenommen.

1.5 Sprengarbeiten

Bei den Sprengarbeiten sind die gesetzl. Vorschriften genau einzuhalten. Der Unternehmer haftet alleine für Schäden.

1.6 Verfüllungen

Das Verfüllen der Arbeitsräume, Tankgruben und Leitungsgräben hat so zu erfolgen, daß Schäden jeglicher Art und spätere Setzungen ausgeschlossen sind, wobei im Bereich von Öltanks, wasserdichten Wänden und der Leitungen selbst nur steinloses Aushubmaterial verdichtet werden darf. Wird dieses Erdmaterial auf der Baustelle nicht angetroffen, so kann erst nach erfolgter Überprüfung und Genehmigung des Architekten die Verfüllung mit geeignetem Material nach bes. Pos. vorgenommen werden.

Für aufzufüllende Bereiche in öffentlichen Flächen gilt die Festlegung nach örtlicher Vorschrift. Im übrigen dürfen Verfüllungen erst nach erfolgter Abnahme der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Vorleistungen ausgeführt werden. Sollte dabei im Hinblick auf zu erwartende Schäden der Ansatz von bestimmten Baumaschinen untersagt werden, so dürfen dem Auftraggeber dadurch keine Mehrkosten entstehen.

1.7 Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach dem gemeinsamen örtlichen Aufmaß, den Zeichnungen und Geländeaufnahmen.

Die Vergütung des Aushubes der entsprechenden Positionen erfolgt nach der tatsächlichen Beschaffenheit des Bodens bzw. der Bodenarten. Bei Fundamenten, die gegen Grund betoniert werden können, wird als Aushub die im Statikerplan angegebene Fundamentgröße gerechnet. Schalungen durch evtl. Mehr-aushub werden nicht besonders vergütet. Die Ausführungsart der Erdarbeiten ist Sache des Unternehmers.

Notwendige Behilfen in Handarbeiten werden nicht besonders vergütet, sofern nicht Handarbeit gesondert ausgeschrieben ist.

Zu tief ausgehobene Baugruben, Fundamente etc. müssen vom Auftragnehmer mit geeignetem Material, nach Rücksprache mit der Bauleitung und dem Statiker, aufgefüllt und verdichtet werden.

Mehrkosten für diese Leistungen werden nicht anerkannt.

1.8 Baustellenlagerung

Der Unternehmer hat anhand der Pläne selbst verantwortlich die Mengen zu ermitteln, die auf dem Gelände verbleiben müssen, unter Berücksichtigung von Fundamenten, Rohrgräben etc. Zuviel abgefahrener Boden wird ebenso wenig vergütet wie evtl. späteres Beifahren von Boden.

2. ENTWÄSSERUNGSARBEITEN

2.1 Aushubsarbeiten

siehe technische Vorbemerkungen -Erdarbeiten-

2.2 Leitungen

Leitungen jeder Art sind so zu verlegen, daß durch Setzungen des Bauwerks keinerlei Schäden entstehen können. Grundleitungen dürfen bei Fundamentdurchführungen nicht kraftschlüssig einbetoniert werden. Leitungsdurchführungen im wasserdicht herzustellenden Bereich sind entsprechend abzudichten. Bei Druckwasser wird die Abdichtung der Rohreinführungen in den Umfassungswänden nach besonderer Position vergütet.

Aufgrabungen in öffentlichen Flächen sind rechtzeitig anzuzeigen und die Genehmigung hierzu muß der Unternehmer einholen, wobei alle Auflagen in diesem Zusammenhang zu erfüllen sind. Alle Kosten, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind, gelten mit den Einheitspreisen abgegolten.

2.3 Leitungsgräben

Der Aushub für Leitungsgräben jeder Art und für Tankgruben ist so vorzunehmen, daß ein sattes Verlegen möglich und gewährleistet ist. Erforderlich werdende Untermauerungen (bei unsachgemäßem Vorgehen) hat der Auftragnehmer kostenlos auszuführen.

2.4 Grabenwände

sind nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaft abzustreifen, abzuböschten oder auszusteifen.

2.5 Aufmaß

Von der errechneten oder gemessenen Aushubtiefe der Rohrgräben und Bau-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

werke wird die tatsächliche Stärke des belebten Oberbodens abgezogen. Kanalgrabearbeiten nach DIN 4124
Äußerer Leitungsdurchmesser = d
Grabenbreite = b
Verbauter Graben Regelfall:

d bis 0,40 m	$b = d + 0,40 \text{ m}$
0,40 m bis 0,80 m	$b = d + 0,70 \text{ m}$
0,80 m bis 1,40 m	$b = d + 0,85 \text{ m}$
über 1,40 m	$b = d + 1,00 \text{ m}$

Für die Verbreiterung des Grabens im Bereich von Einsteigschächten usw. wird ein Arbeitsraum von 0,65 m vergütet sowie zusätzlich 0,15 m für den ausgeführten Sicherungsverbau gegen die Grabenwand.

Gemessen wird von der Aussenkante Bauwerk bis Baugrubenwand.

Die Gräben sind mit senkrechten Wänden nach DIN 18 300 auszuheben. Der Aufwand der Absprießung nach DIN 4033 bzw. DIN 18 303.3 ist in die entsprechende Pos. einzurechnen, eine besondere Vergütung erfolgt nicht.

Sind die bodenmechanischen Eigenschaften des Bodens so schlecht, daß ohne Abböschung nicht gearbeitet werden kann, so hat der AN vorher vom AG bzw. dessen Bauleitung schriftlich die Zustimmung zu einer Abböschung einzuholen. Die notwendigen Böschungsneigungen werden gemeinsam festgelegt. Läuft die Trasse über freies Gelände, wird dem AN freigestellt, anstatt bei der Massenermittlung zugrunde gelegten senkr. Grabenwände, eine entsprechend der Bodenschaffenheit passende Böschung anzulegen.

Bei Gefährdung von in Grabennähe befindlichen Gebäuden oder Bäumen, oder auf Anweisung der Bauleitung, ist diese Arbeitsweise aufzugeben und mit senkr. Grabenwand, einschl. Sicherungsverkleidung weiter zu arbeiten. Vergütet werden in jedem Fall nur die in den Allg.

Techn. Vorschriften vorgesehenen senkrechten Aushubsbreiten.

Die nachfolgend aufgeführte Baustreifenbreite in Abhängigkeit zur Grabentiefe wird stets nur auf senkr. Aushub angerechnet, über dieses Maß hinausgehende Flurschäden muss der AN selbst tragen.

Mehrverbrauch an Fremdmaterial zur Rohrlagerung und Grabenverfüllung sowie bei Straßen- und Weg-Wiederherstellung entstehender Mehraufwand durch die vom AN gewählte Abböschung wird nicht vergütet.

Hinweis Erdarbeiten

1. Ausführung von Aushub mit hoher Gefügefestigkeit und mineralischem Zusammenhalt muß der Bauleitung mitgeteilt und gemeinsam mit dem Bodengutachter aufgemessen werden, solange die Feststellungen vor Ort noch möglich sind. Die Verantwortung für eine rechtzeitige Terminvereinbarung obliegt dem AN. Vom AN allein aufgestellte Aufmaße werden auf die noch prüfbare Masse gekürzt.

2. Die Böschungswinkel und Baugrubenabstufungen sind nach DIN 18300 und DIN 4124 auszuführen. Die tatsächlich ausgeführten Böschungsmaße werden abgerechnet.

3. Auf einen lastfreien Baugrubenrand entspr. der Vorschriften der Berufsge-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

nossenschaft ist zu achten.

4. Die Wahl der Arbeitsgeräte und -maschinen obliegt dem Auftragnehmer. Sie müssen zum Erreichen des beabsichtigten Zweckes geeignet sein.

5. Felsschichten, die mit einem schweren Hydraulikbagger mit Tieflöffel lösbar sind werden max. als leicht lösbarer Fels und vergleichbar verfestigte Böden abgerechnet.

6. Das Säubern der Baugrubensohle von losen Bestandteilen als Handarbeit nach den maschinellen Aushubarbeiten ist in den Einzelpreis einzurechnen.

7. Aufgemessen wird die Menge an der Entnahmestelle!

8. Durch ein natürliches vorgegebenes Trennflächengefüge (Schicht- und Luftflächen) ist masshaltiges Lösen der harten Felsbänke nicht immer möglich. Zur Minimierung der Mehrmassen ist die Verwendung von Hydraulikmeiseln einzuplanen. Bei räumlich beengten Verhältnissen kann der Einsatz von Felsfräsen notwendig werden.

Hofaushub als Maschinenarbeit, einschl.

Hofaushub als Maschinenarbeit, einschl. Arbeitsraum und Verdichtung. Die Sohlen sind mit einer Oberflächengenauigkeit von +/- 2 cm auf 5.0 m zu planieren und auf 100% Proctordichte zu verdichten. Die festgelegten Höhen sind einzuhalten.

2.1

Niveaushub

Niveaushub für Hoffläche, Böschungen, Gräben so wie für Auftrags- und Abtragsflächen.

Planum / Gefälle profilgerecht (Längs- und Querprofil) mit höchstens +/-5cm Höhendifferenz herstellen.

Mehrkosten durch zu tief ausgehobene Flächen werden zu Lasten des AN mit geeignetem Material aufgefüllt und verdichtet.
Leicht lösbarer Fels und vergleichbar verfestigte Böden.

Aushubmaterial besteht aus einem Erd-, Schotter-, Steingemisch, etc..

40 m³

2.2

Rohrgraben-, Fundamentaushub

Boden der Gräben für Rohr-, Drainageleitungen und Elektroleerrohre, Fundamente profilgerecht ausheben ab OK-Planum, Seitenwände im gewachsenen Grund sind senkrecht anzulegen, Aushub aufnehmen, laden und Transport auf der Baustelle für Wiedereinbau.

50 m³

2.3

Aushub in Handarbeit als Zulage

Bodenaushub wie vor beschrieben, jedoch in Handarbeit,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
		5	m³	.....	.....
2.4	Abtransport von Niveau-, Rohrgraben- und Fundamentaushub Abtransport von überschüssigem Erdmaterial aus dem Niveau-, Rohrgraben- und Fundamentaushub. Erdmaterial geht in den Besitz des AN über und ist von der Baustelle zu entfernen. Notwendige Transport- und Deponiekosten sind im Einheitspreis zu berücksichtigen. Eine spätere Vergütung wird nicht gewährt.				
		40	m³	.....	.....
2.5	Wiedereinbau von Niveau-, Rohrgraben- und Fundamentaushub Wiedereinbau von Niveau-, Rohrgraben- und Fundamentaushub auf der Baustelle, Material ist aufzunehmen, zu laden und an den Einbauort zu transportieren. Transport bis zu 80m auf der Baustelle, Die eingebauten Lagen sind in 0,3 bis 0,4m Dicke aufzubringen und je Lage mit >= 3 Überfahrten zu verdichten.				
		50	m³	.....	.....
2.6	Suchgraben im Bereich von Ver- und Entsorgungsleitungen Herstellen eines Suchgrabens im Bereich von Ver- und Entsorgungsleitungen. Als Zuschlag zu den Aushubpositionen, Erschwernis beim Aushub durch Suchen und Freilegen der vorhandenen Rohr- und Kabelleitungen, Einsanden und vorschriftsmässigem Einbau der Leitungen beim Verfüllen der Rohrgräben.				
		3	St	.....	.....
2.7	Kreuzungen Rohrleitungen und Kabeln Kreuzungen von anderen Rohrleitungen und Kabeln, wie Wasser, Strom, Telefon etc., einschl. sichern mit Beton als Zulage. Der angegebene Einzelpreis gilt für alle vorkommenden Rohr- bzw. Kabeldurchmesser.				
		3	St	.....	.....
	HINWEIS Die Abrechnung der nachfolgenden Positionen zur Verfüllung mit Fremdmaterial erfolgt als Zulage zu der Position Auffüllungen. Die Sieblinie der gelieferten Fremdmaterialien muß grundsätzlich im Bereich 3 liegen. Der Einbau des Füllmaterials erfolgt in Flächen, Arbeitsräumen oder Gräben				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	nach Angabe der Bauleitung und ist auf 100% des Proctoroptimums zu verdichten.				
	Aufgemessen wird nach Profilen verdichteter Masse.				
2.8	Auffüllungen, 0 - 2,00 m setzungsempfindliche Bereiche mit Fremdmaterial, in Lagen von 30 cm Höhe einbauen und verdichten mit schweren Rüttelgerät samt Beifuhr des zu beschaffenden Materials. Fremdmaterial wird in den folgenden Positionen gesondert vergütet.				
		300	m³	.....	.....
2.9	Zulage Füllmaterial Sand Sand				
		20	m³	.....	.....
2.10	Zulage Füllmaterial einfach gebrochenes Schottergemisch einfach gebrochenes Schottergemisch (zur Auffüllung der Arbeitsräume)				
		20	m³	.....	.....
2.11	Zulage Füllmaterial Mineralbeton KFT Mineralbeton, Körnung 0/32 - 0/60				
		60	m³	.....	.....
2.12	Zulage Auffüllmaterial für Geländeanschüttungen geeignetes Auffüllmaterial Klasse Z0 zur Geländeauffüllung liefern.				
		200	m³	.....	.....
				2 ERDARBEITEN	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3

ENTWÄSSERUNGSARBEITEN

PP-Kanalablassrohre mit Steckmuffe nach DIN EN 1852

AWADUKT PP SN4

Normallast-Vollwand-Kanalrohr liefern und verlegen,
einschl. Bettung und Umhüllung. Rohre nach DIN EN 1852
mit Steckmuffe und Sicherheitsdichtsystem,
Schlagzähigkeit bis -20°C. Für Abwassertemperaturen bis zu 60°C,
kurzzeitig bis zu 70°C. Glatte Innenfläche für optimale Hydraulik, hohe
Abriebfestigkeit. Rohrleitung außen mit Hersteller-, Durchmesser- und
Werkstoffangabe signiert.
Farbe: Verkehrsgrün
Höhen- und fluchtgerecht in vorhandene Gräben mit
Überdeckungshöhe bis 6,0 m fachgerecht nach DIN EN 1610
und Verlegerichtlinien verlegen oder gemäß Herstellerangabe.
Rohrleitung, z.B. Fabrikat REHAU AWADUKT SN4 oder gleichwertiger Art.

angebotenes Fabrikat:

'.....'
(vom Bieter anzugeben)

Aufmaß und Abrechnung: Die Leitungsstränge werden durchgemessen in lfdm.
Für Bögen und für Abzweige wird ein Zuschlag vergütet. Gummidichtringe sind
im Einheitspreis mit einzukalkulieren.

Für die verlegten Rohre ist eine Dichtheitsprüfung und eine Prüfung für den
freien Wasserlauf vorzunehmen und der Bauleitung gegenüber schriftlich zu
dokumentieren.

Sandummantelung der Rohre ist wie folgt einzukalkulieren:
Jeweils 20 cm unter der Rohrsohle und über dem Rohrscheitel, in
Rohrgrabenbreite.

3.1

Rohrleitungen DN 110

Leitungen wie vor beschrieben,
jedoch
Rohrdurchmesser: DN 110

40 m

3.2

Rohrleitungen DN 160

Leitungen wie vor beschrieben,
jedoch
Rohrdurchmesser: DN 160

35 m

3.3

Zulage: Bögen DN 110

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bögen aus Rohren als Zulage für Abwasserleitung, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 110				
		15	St	.....	.....
3.4	Zulage: Bögen DN 160				
	Bögen aus Rohren als Zulage für Abwasserleitung, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 160				
		20	St	.....	.....
3.5	Zulage: Abzweig DN 110/110				
	Abzweige aus Rohren als Zulage für Abwasserleitung, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 110/110				
		4	St	.....	.....
3.6	Zulage: Abzweig DN 160/110				
	Abzweige aus Rohren als Zulage für Abwasserleitung, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 160/110				
		4	St	.....	.....
3.7	Zulage: Abzweig DN 160/160				
	Abzweige aus Rohren als Zulage für Abwasserleitung, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 160/160				
		4	St	.....	.....
3.8	Zulage: Verschlußteller DN 110				
	Verschlußteller aus Rohr als Zulage, passend zu den Rohren, einbauen.				
	Rohrdurchmesser: DN 110				
		2	St	.....	.....
3.9	Zulage: Verschlußteller DN 160				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Verschlußsteller aus Rohr als Zulage,
passend zu den Rohren, einbauen.

Rohrdurchmesser: DN 160

2 St

3.10

Zulage: Reduzierstücke, 160/110

Übergangsrohr, DN 160/110

3 St

3.11

Anschluss an best. KG-Leitung, als Zulage

Herstellen eines Anschlusses an best. KG-Leitung, als Zulage.
Größe bis ca. DN 160

4 St

RINNEN / ABLÄUFE

3.12

Entwässerungsrinne City Drain 150

Entwässerungsrinne in der vorbeschriebener Bodenplatte,

City Drain 150, Klasse E

Entwässerungsrinne aus Stahlbeton nach DIN EN 1433 und DIN 19580,
Belastungsklasse E 600, Typ I, mit statischem Nachweis für Straßenverkehrs-
lasten,

mit unterbrochenem Schlitz,

Schlitzform geeignet für Fahrradverkehr,

Systemlänge: 2,00 +1,00 m

Baubreite: 32/34 cm

Bauhöhe: mit Innengefälle 0,5%

Abflussquerschnitt 176 cm²

Witterungsbeständigkeit W, +R

mit Keilgleitdichtung aus EPDM.

Farbe: grau

Einbau gemäß Verlegerichtlinien des Rinnenherstellers.
einschl. Sauberkeitsschicht und Anpassung des Unterbaus

Hersteller Betonwerk Neu-Ulm oder. glw.

Angebotenes Fabrikat/Type:

'.....'

vom Bieter auszufüllen

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Einbauort: Zufahrten			Übertrag:	
		17	m	.....	.....
3.13	Zulage Zuschnitt Rinne Zulage für vorbeschriebene Entwässerungsrinnen für Rinne auf benötigtes Maß zuschneiden, Öffnung dauerhaft verschließen.				
		2	St	.....	.....
3.14	Abfugen City Drain Stöße Abfugen der City Drain Rinnenstöße auf der Oberseite.				
		16	St	.....	.....
3.15	Stäßenablauf 50/50 Straßenablauf aus Betonfertigteil einschl. Aufsatz nach DIN 1229, D-400. Ausführung nach DIN 19583 oder gleichwertig, 500 x 500mm mit Begurahmen, dämpfender Einlage und verzinktem Eimer in Abstimmung mit der endgültigen Höhenlage der Stäßen- u. Parkplatzanlage, einschl. der notwendigen Betonunterlage B-15, d=15cm einbauen und Fugen mit Mörtel MGIII nach DIN 1053, füllen und glätten. Inkl. der notwendigen PVC-Anschlußstücke an die Grundleitung anschließen. Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'				
		4	St	.....	.....
	SCHÄCHTE				
3.16	Betonaufklagering einbauen Ring n. DIN 4034 Betonaufklagering, lichter DU 625 mm, in Mörtel MG III nach DIN 1053 versetzen. Fugen glattstreichen. Ringe nach DIN 4034. Ringe werden nach eingebauter Höhe abgerechnet.				
		50	cm	.....	.....
3.17	<i>Eventualposition</i> Schachtabdeckung Klasse D 400 mit Lüftungsöffnungen Schachtabdeckung Klasse D 400, entsprechend DIN EN 124 mit lichter Weite 610 mm und rundem glattschaftigem Rahmen, Rahmen und Deckel aus Kugelgraphitguss (GGG) ISO 1083, mit frei gelagertem Gelenk, mit tauschbarer dämpfender Spezialeinlage aus SBR im Rahmen, Deckel mit Lüftungsöffnungen, Schmutzfänger, Spezialöffnungstaschen und rutschsichere Oberfläche, Rahmen				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

und Deckel beschichtet, liefern und Schachtabdeckung auf planmässige Höhe setzen.

Hersteller/Fabrikat:

Saint Gobain Reisser - Viatop Niveau oder Meilevel mit Lüftungsöffnungen

Kanal oder gleichwertig.

1 St nur E-Preis

SONSTIGES

3.18

Bodenhülse für Zaunpfosten

Liefern und Einbauen von Rohrhülsen zur Aufnahme bauseitiger Zaunpfosten.

Rohrhülse aus KG-Rohr oder ähnlich. Rohrhülsen in Beton versetzt.

Rohrhülse ca. DN 200

Einbauort: wo erforderlich

20 St

3 ENTWÄSSERUNGSARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4

BELAGSARBEITEN

4.1

Nachverdichten des Untergrunds

Nachverdichten des best. Untergrundes aus Mineralbeton / Schotterflächen.
Verformungsmodul EV2 mind. 120 MN/m²

Einbauort: Hofflächen

830 m²

4.2

Schottertragschicht / Frostschutzschicht

Einbau der Tragschicht nach ZTV SoB-StB 04 sowie
Merkblatt zum Einbau ungebundener Tragschichten.
Tragschichtaufbau gem. RStO 01
Bauklasse VI
Verformungsmodul EV2 100 MN/m²
Profilgerechte Lage,
Wasserdurchlässigkeit im verdichteten Zustand $k_f > 5,4 \times 10^{-5}$ m/s n. DIN
18130
(auf das "Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen"
wird besonders hingewiesen)

1. Lage (20cm) wurde bauseits bereits eingebaut.
2. Lage: Aufbaustärke ca. 25cm

Abrechnung nach Lieferscheinen.

830 m³

4.3

Feinplanie für Belagsflächen Asphalt, Pflaster

Feinplanie herstellen auf bestehender Schottererschicht; Tragschicht höhen- und
profilgerecht planieren und verdichten.

Ebenflächigkeit: Höhe ± 2 cm von Sollhöhe,
Ebenflächigkeit T 2 cm innerhalb 4 m Messstrecke.
Verdichtungsgrad: 97 % Pr.Dichte

Abrechnung nach qm-fertiger Belagsfläche

Einbauort: für Asphalt- und Pflasterfläche.

Ausführung falls erforderlich.

830 m²

4.4

Hochbordstein 12/15x30x100 - Hochbordsteine bauseits gestellt

Versetzen von neuen bauseitig gestellten Hochbordsteinen 12/15x30.

Die Bordsteine sind auf einem 20 cm starken Fundament mit 10 cm breiter Rü-

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	ckenstütze aus Beton C12/15 und mit ca. 5 mm breiten Stoßfugen, welche nicht verfugt werden zu versetzen. Ansonsten ist DIN 18 318 zu beachten.				
	Oberflächenausführung: Kiesbeton - grau				
		120	m	.....	.....
4.5	Hochbordstein 12/15x30x100 Liefern und Versetzen von Hochbordsteinen 12/15x30 aus Beton mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit, erhöhter Abrieb- und Witterungswiderstand und erhöhte Biegezugfestigkeit, ansonsten Güteeigenschaften nach DIN 1340: Witterungswiderstand Klasse: D Festigkeit Klasse: U Abriebwiderstand Klasse: I Die Bordsteine sind auf einem 20 cm starken Fundament mit 10 cm breiter Rückenstütze aus Beton C12/15 und mit ca. 5 mm breiten Stoßfugen, welche nicht verfugt werden zu versetzen. Ansonsten ist DIN 18 318 zu beachten. Oberflächenausführung: Kiesbeton - grau				
		10	m	.....	.....
4.6	Zulage Anläufer Zulage für Lieferung und Verlegung von Anläufer				
		8	m	.....	.....
4.7	Zulage Radien-Hochbordstein Zulage für Lieferung und Verlegung von Radien-Steine Radius: 50-200cm				
		2	m	.....	.....
4.8	Zulage Schnitte Bordsteine Für Betonbordsteine. Abrechnung nach Stück geschnittenem Stein.				
		30	St	.....	.....
4.9	Tiefbordstein 8/25/100cm Liefern und versetzten von Tiefbordsteinen 8/25/100cm. Tiefbord aus Beton mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit, erhöhter Abrieb- und Witterungswiderstand und erhöhte Biegezugfestigkeit, ansonsten Güteeigenschaften nach DIN 1340, Witterungswiderstand Klasse D, Festigkeit Klasse U,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abriebwiderstand Klasse I.				
	Steine mit ca. 5mm Fugen versetzen, einschl. Rückenstütze aus Beton C 12/15 bis 5cm unter OK-Bordstein, Unterbau aus Beton C 12/15, 15-20cm stark, einschl. aller Anpass- u. Schneidearbeiten.				
	Oberflächenausführung Kiesbeton grau				
		85	m	.....	.....
4.10	Zulage Schnitte Tiefbordsteine				
	Für Betonbordsteine. Abrechnung nach Stück geschnittenem Stein.				
		25	St	.....	.....
4.11	Pflaster für Mähkanten / Pflastersteifen				
	Liefern und Verlegen von Pflaster mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit, erhöhter Abrieb- und Witterungswiderstand.				
	Die Steine sind in einem Betonbett zu verlegen, die Zwischenräume sind mit Edelbrechsand-Splitt-Gemisch der Körnung 0-5mm einzusanden.				
	Fabrikat „Kronimus Pasero Öko - Pflasterstein, Oberflächenausführung: sandgestrahlt Nr. 4 grau				
	Rastermaß: 20 x 20 cm Steindicke: 8 cm Einzeiler bis Dreizeiler				
	Einschl. aller Schneide-u. Anpassarbeiten, Betonbettung und einsanden und abfegen.				
	Einbauort: als Mähkanten und als Pflasterstreifen entlang von Torschwellen und Türen				
		12	m²	.....	.....
	ASPHALTBELAG				
4.12	Trennschnitte Asphalt				
	herstellen in Bitumenbelägen von ca. 15cm Stärke.				
	Ausbauort: entlang Gehweg				
		22	m	.....	.....
4.13					
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Aufbrechen von Asphaltflächen				
	Bitu. Oberbeläge und Unterbau aufbrechen und entsorgen, einschl. aller anfallenden Gebühren.				
	Einbauhöhe ca. 14cm				
	Ausbauort: besteh. Zufahrten				
4.14		490	m²	.....	.....
	Bitumentokband an den Schnittkanten				
	Bitumentokband an den Schnittkanten				
		22	m	.....	.....
4.15					
	Asphalttragschicht, Bitukies, Belagsstärke 12 cm				
	(240 kp/qm) auf verdichtetem und geeignetem Unterbau einbauen und abrütteln bzw. abwalzen.				
		760	m²	.....	.....
4.16					
	Haftkleber				
	Bitu. Tragschicht reinigen und anspritzen mit Haftkleber 0,2 kg/qm.				
		760	m²	.....	.....
4.17					
	Asphaltdecke, Fahrbahndecke 4 cm dick				
	auf verdichtetem geeigneten Unterbau einbringen.				
	Fahrbahndecke Asphaltfeinbelag mit höhengleichem und sattem Anschluß an die bestehende Asphaltdecken.				
		760	m²	.....	.....
4.18					
	Zulage für Handeinbau				
	Vergütung erfolgt nur für Bereiche die mit dem Fertiger schwer oder nicht zugänglich sind (z.B. Rundungen, Eckbereiche).				
	Bereiche bei denen mit dem Asphalteinbau begonnen wird, werden nicht als Handeinbau vergütet!				
	Anarbeiten an Schächte etc. werden nicht separat vergütet.				
	Abrechnung als pauschale Zulage				
			psch	.....	.....
	PFLASTERBELAG				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
4.19	Schutzmatte Schutzmatte aus Gummigranulat, Dicke: 8 mm, auf Dachabdichtungsbahn auslegen als Schutz der Dachabdichtung für Nachfol- gewerke, Vorhaltung und nach Aufforderung durch Bauleitung und wieder entfernen. Einbauort: Zugang Schaltwarte	10	m²	.....	.....
4.20	Trenn- und Gleitvlies Thermisch gebundenes Vlies aus Polypropylen, schwarz, Festigkeitsklasse 1, Flächenmasse ca. 80 g/m², bitumen- und polystyrolverträglich, wasserabwe- send, verrottungsfest, diffusionsoffen (sd < 0,01 m), liefern und vollflächig mit 10 cm Stoßüberdeckung verlegen. Inkl. dem Hochführen an "Gefällekeilen" und ähnl. Fabrikat: ZinCo Trenn- und Gleitvlies "TGV 21" oder glw. Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'	10	m²	.....	.....
4.21	Fassadenrinne inkl. Abdeckrost Lieferung und Verlegen von Fassaden- und Terrassenrinne, stufenlos von oben höhenverstellbar 8-12 cm, beidseitig integrierte Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4mm Drain- schlitze, geschlossener Rinnenboden (lagestabil bei der Verstellung), inkl. Stirnstücke, werkseitig vormontiertes Rostverriegelungs- und Rinnenverbindingssystem, vorgestanzter Stichkanalanschluss und heraustrennbare Rinnenbodenöffnung für senkrechten Ablauf über separat erhältlichen Einsteckstutzen, einliegender Rost, begehbar sowie rollstuhlbefahrbar. Liefern und nach Herstellerangaben verlegen Fabrikat: ACO ProfilLine oder gleichwertig Material: V2A (1.4301) Baubreite: 10 cm Bauhöhe: 5,5 - 7,8 cm Angebotenes Fabrikat: '.....' ACO ProfilLine Maschenrost 30x10, gebeizt, oder gleichwertig komplett mit Arretierungsbolzen, passend für Baubreite 10 cm, begehbar sowie rollstuhlbefahrbar liefern und einlegen Fabrikat: ACO ProfilLine oder gleichwertig				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Material: V2A (1.4301)

Angebotenes Fabrikat: '.....'

8 m

4.22

Betonpflaster 20x20x8cm

Liefern und Verlegen von Betonpflastersteinen mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit von 10 Jahren, erhöhtem Abrieb- und Witterungswiderstand, sowie einer Mindestvorsatzdicke von 8 mm, ansonsten Güteeigenschaften nach DIN EN 1338:

Witterungswiderstand Klasse: D, jedoch Masseverlust $\leq 0,075 \text{ kg/m}^2$

Abriebwiderstand Klasse: I, jedoch Abriebwiderstand $\leq 15 \text{ cm}^3/50 \text{ cm}^2$ bei Hartgesteinsoberflächen.

Gleit / Rutschwiderstand; SRT ≥ 55

Betonsteine aus ressourcenschonender Produktion, teilweise hergestellt aus recycelten Gesteinskörnungen und werkseitig aufbereitetem Abwasser aus dem Produktionsprozess.

Steine entsprechend dem beschriebenen Verlegemuster auf einer Bettung aus Splitt Gemisch der Körnung 2-5 mm in 30 - 50 mm Dicke verlegen, Fugen mit Edelbrechsand-Splitt Gemisch der Körnung 1-3 mm vollständig verfüllen und abrütteln.

Die Broschüre „Die fachgerechte Anwendung versickerungsfähiger Pflastersysteme aus Beton“ des Betonverbands SLG und das Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen M VV sind zu beachten.

Pflastersteine mit ebener Oberfläche und gefasten Kanten. Angeformte Nocken zur Einhaltung einer Fugenbreite von 6,5 mm.

Einschl. aller Schneide-u. Anpassarbeiten, Bettung, abrütteln der Fläche und einsanden und abfegen.

Fabrikat „Kronimus Pasero Öko - Pflasterstein, Oberflächenausführung: sandgestrahlt Nr. 4 grau

Rastermaß: 20 x 20 cm

Steindicke: 8 cm

angebotenes Fabrikat: '.....'

Einbauort: Eingang Schaltwarte und Bereich Tischkühler

67 m²

4.23

Zulage Rieselbett

Zulage für die Ausführung der Pflasterbeläge mit Rieselbettung.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einbauort: Pflasterfläche Flachdach (Eingang Schaltzentrale)				
		10	m²	.....	.....
	KIESSTREIFEN				
4.24	Noppen-Folie mit Vlies Grundmauerabdichtung: Liefern, verlegen und befestigen von 3-schichtigem System (Gleitfolie + Noppenbahn + Vlies). Auf eine ausreichende Überlappung der Bahnen (20 cm) ist zu achten. Fabrikat: Dörken X-Drain oder glw. Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'				
		100	m²	.....	.....
4.25	Kiesstreifen aus Granitschotter Liefern und Verlegen eines Kiesstreifens aus Granitschotter, einschl. Schotterunterlage und Unkrautvlies komplett eingebaut. Schichtstärke: ca. 15 cm				
		25	m²	.....	.....
	SONSTIGES				
4.26	Schalung Fundamente Schalung von Einzelfundamenten, Stellung auf ausgehobenen Planum, Seitenflächen senkrecht, Höhe: bis 1,00m. Ausführung in allen notwendigen Abmessungen				
		5	m²	.....	.....
4.27	Betonstabstahl 500S Betonstabstahl 500S in allen erforderlichen Abmessungen liefern, biegen, schneiden und einbauen. Abgerechnet wird die eingebaute Menge, ohne Zuschlag für Verschnitt.				
		0,2	t	.....	.....
4.28	Ortbeton Einzelfundamente - C 25/30				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Beton C 25/30 für Einzelfundamente liefern und einbauen.
Schalung und Bewehrung wird gesondert vergütet.
Abmessungen der Fundamente B / D = in allen Abmessungen
Karbonatisierung Klasse XC 2, XF 1, WF
Einbauort: Fundament für Technikaußengeräte, etc.

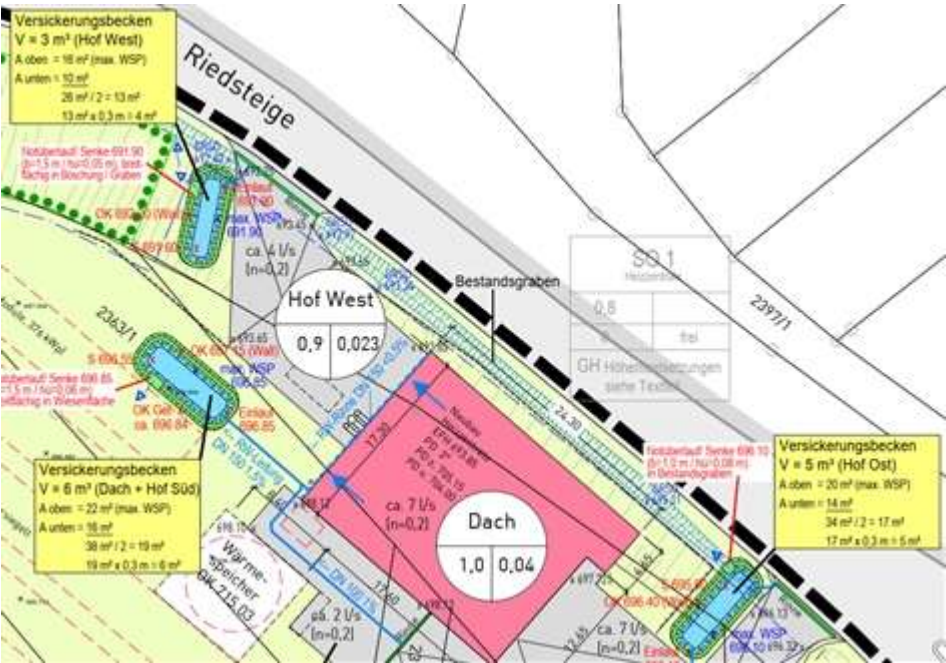
2 m³

VERSICKERUNGSMULDEN

4.29

Mulden ausheben und modellieren

Aushub und Modellierung der Versickerungsmulden
Planum, Böschungen, Notüberläufe etc.für die Mulden profil- und höhengerecht herstellen.
Muldenplanum ist absolut waagrecht herzustellen.
Lagen und Vorgaben vom Bodenschutzkonzept sind einzuhalten.
Leicht lösbarer Fels und vergleichbar verfestigte Böden.
Aushub ist seitlich zu lagern, Entsorgung erfolgt über separate Position.



140 m²

4.30

Kiesschicht

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Lieferung und Einbau einer 30cm starken Kiesschicht auf der zuvor hergestellten waagerechten Erdsohle.				
	Ausführung nur bei Erfordernis und nach Abstimmung mit Projektleitung.				
		65	m²	.....	.....
4.31	Filtervlies				
	Lieferung und Einbau eines Filtervlieses auf Kiesschicht.				
	Ausführung nur bei Erfordernis und nach Abstimmung mit Projektleitung.				
		65	m²	.....	.....
4.32	Oberbodenauftrag Mulden und modellieren				
	Oberboden aus den vorhandenen Oberbodenmieten laden, verteilen und profilgerecht auftragen, ohne Zulagen für Handarbeit.				
	Einbaustärke 30 cm				
	Böschungsverhältnis ca. 1:1				
	Oberboden ist gemäß vorbereiteten Mulden zu profilieren.				
		140	m²	.....	.....
	ÜBRIGE FLÄCHEN				
4.33	Oberbodenauftrag				
	Oberboden aus den vorhandenen Oberbodenmieten laden, verteilen und profilgerecht auftragen, ohne Zulagen für Handarbeit.				
	Einbaustärke mind. 20 cm				
	Ausführung ist nur in einem ausreichend abgetrocknetem Zustand durchführbar.				
	Einbauort: umlaufend				
		800	m²	.....	.....
4.34	Oberbodenauftrag, Liefern und Einbau				
	Oberboden liefern und profilgerecht auftragen, ohne Zulagen für Handarbeit.				
	Einbaustärke 20 cm				
	Ausführung nur falls gelagerte Oberbodenmenge nicht ausreichend sein sollte.				
	Einbauort: umlaufend				
		200	m³	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

4 BELAGSARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5

ZAUNANLAGE

5.1

Baustelleneinrichtung

Baustelle einrichten, über die gesamte Dauer der Bauzeit Vorhalten sowie Räumen der Baustelle.

Zur Baustelleneinrichtung gehören:

Alle zur Durchführung der vertraglichen Leistung erforderlichen Maschinen, Geräte und Werkzeuge, etc..

Der Bieter hat sich vor der Abgabe des Angebotes in jedem Fall über die örtlichen Gegebenheiten eingehend zu informieren.

Spätere Berufungen auf Erschwernisse und Vergütung diesbezüglich werden nicht berücksichtigt.

Grenzpunkte sind Vorort ausgepflockt.

Alle übrigen Einmessarbeiten sind Leistung AN.

Mit der Schlussrechnung sind die Produktdatenblätter, Errichterbestätigung, Zulassungen, etc. digital vorzulegen.

psch

.....

5.2

Gittermattenzaun

Gittermattenzaun, 2,00m hoch,
Rechteckpfosten 60x40mm, mit Flacheisenabdeckschiene, alle 20cm Verschraubung sowie Alukappe.
Pfosten im Erdreich in Beton versetzt.

Gittermaschenweite 50/200mm, waagrechte Drähte doppelt
8mm stark, senkrechte Drähte einfach 6mm stark, 2,50m lang.

Oberfläche: feuerverzinkt

Liefern und Montieren einschl. Herstellen der Pfostenfundamente.

Abtransport und Entsorgung des Fundamentaushubs.

Einschl. Abtreppung der Zaunanlage bei Geländeneigungen und Kurzfelder bei steilem Gelände oder Radius (Gittermatten kürzen, zusätzlicher Zaunpfosten, inkl. Fundament).

270 m

.....

.....

5.3

Zulage RAL nach Wahl

Zulage für die Ausführung der vorgenannten Gittermattenzaunanlage

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	in einem Standard "Grünton"				
	angebotener Farbton: RAL '.....'				
		270	m	.....	.....
5.4	Zulage erschwerte Bohrungen Zulage für das erschwerte Herstellen von Bohrungen des vorbeschriebenen Gittermattenzauns. Ausführung bei sehr bindige/schwere Böden, .z.B. grobem Gestein, starkem Wurzelwerk, etc.				
		20	St	.....	.....
5.5	Zulage Abtreppungen 1,50 m Zulage zum vorbeschriebenen Gittermattenzaun für die Abtreppungen bei größeren Geländeneigungen, Mattenlänge 1,50m				
		5	m	.....	.....
5.6	Zulage Abtreppungen 1,00 m Zulage zum vorbeschriebenen Gittermattenzaun für die Abtreppungen bei größeren Geländeneigungen, Mattenlänge 1,00m				
		5	m	.....	.....
5.7	Zulage Anfangs- und Endpunkte Zulage zum vorbeschriebenen Gittermattenzaun für die Ausbildung von Anfangs- und Endpunkten				
		3	St	.....	.....
5.8	Zulage Knick- und Eckpunkte Zulage zum vorbeschriebenen Gittermattenzaun für die Ausbildung von Knick- und Eckpunkten				
		12	St	.....	.....
5.9	Drehflügeltüre Lieferung und Montage von Drehflügeltüre 1,0m breit, 2,00m hoch. Rechteckrohrrahmen, Gitterfüllung, eingebauten Schlosskasten mit Einsteckschloss für bauseitigen Profilzylinder vorgerichtet, Panikschloss, Eingreifschutz. Türpfosten im Erdreich in Beton versetzt. Fertig montiert. Oberfläche: feuerverzinkt und kunststoffbeschichtet in RAL nach Wahl				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'			Übertrag:	
		1	St	.....	.....
5.10	Zulage RAL nach Wahl Zulage für die Ausführung der vorgenannten Drehtüre in einem Standard "Grünton" angebotener Farbton: RAL '.....'				
		1	m	.....	.....
5.11	2-flg.- Drehtor Ausführung wie vorhergehend beschrieben, jedoch 2-flügelige-Drehflügeltüre Flügel je ca. 1,5m breit, 2,00m hoch.				
		2	St	.....	.....
5.12	Zulage RAL nach Wahl Zulage für die Ausführung der vorgenannten Drehtoranlage in einem Standard "Grünton" angebotener Farbton: RAL '.....'				
		1	m	.....	.....
5.13	Zaunmonteur Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Monteurstunden				
		5	h	.....	.....
				5 ZAUNANLAGE	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6	<u>STUNDENLOHNARBEITEN</u>				
	Hinweis				
	Hierbei handelt es sich primär um Arbeiten die nicht im LV enthalten sind, bzw. im Zuge der Baumaßnahmen zusätzlich beauftragt werden.				
6.1	Vorarbeiter				
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Vorarbeiterstunden				
		20	h	.....	.....
6.2	Facharbeiter				
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Facharbeiterstunden				
		20	h	.....	.....
6.3	Helfer				
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Helferstunden				
		20	h	.....	.....
6.4	Auszubildender				
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Azubistunden				
		20	h	.....	.....
6.5	Bohrhammer mit Bedienung				
	Bohrhammer mit Bedienung auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
6.6	Rüttelplatte mit Bedienung				
	Rüttelplatte mit Bedienung auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
6.7	LKW mit Fahrer				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	LKW einschl. Fahrer auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
6.8	Radlader				
	Radlader einschl. Fahrer auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
6.9	Minibagger				
	Minibagger einschl. Fahrer auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
6.10	Hydraulikbagger				
	Hydraulikbagger einschl. Fahrer auf Anordnung und zum Nachweis betreiben.				
		5	h	.....	.....
		6 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>

Zusammenstellung

1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....
2	ERDARBEITEN	.....
3	ENTWÄSSERUNGSARBEITEN	.....
4	BELAGSARBEITEN	.....
5	ZAUNANLAGE	.....
6	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....

Inhaltsverzeichnis

1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	1
2	ERDARBEITEN	3
3	ENTWÄSSERUNGSARBEITEN	9
4	BELAGSARBEITEN	14
5	ZAUNANLAGE	24
6	STUNDENLOHNARBEITEN	27